

## Sitzung vom 28. April 1902.

Vorsitzender: Hr. E. Fischer, Präsident.

Das Protocoll der letzten Sitzung wird genehmigt.

Der Vorsitzende gedenkt des schweren Verlustes, den die Gesellschaft durch den am 19. April erfolgten Tod ihres auswärtigen Vice-Präsidenten

### HANS FREIHERR V. PECHMANN,

Professor der Chemie an der Universität Tübingen, erlitten hat.

Das tragische Ende des talentvollen Forschers und liebenswürdigen Mannes wird nicht allein von seinen Freunden, sondern auch im weiteren Kreise der Fachgenossen lebhaft beklagt.

Schon im October vorigen Jahres war v. Pechmann psychisch erkrankt und hatte in einer Nervenheilanstalt bei München Hilfe suchen müssen. Im Laufe des Winters gestaltete sich sein Zustand aber so erfreulich, dass er anfangs März auf Reisen gehen durfte und in Gesellschaft einiger Freunde mehrere glückliche Wochen an dem sonnigen Gestade des Mittelmeeres verbringen konnte. Gegen Schluss der Osterferien kehrte er, trotz Abrathen des Arztes, nach Tübingen zurück, um seine Lehrthätigkeit wieder zu beginnen. Aber er scheint bei diesem Entschlusse doch seine Kraft überschätzt zu haben, und das niederdrückende Gefühl, den Anforderungen des Amtes nicht mehr gewachsen zu sein, hat ihn offenbar zu dem letzten verzweifelten Schritte getrieben. In einem Anfalle tiefer Schwermuth machte er seinem Leben durch Blausäure ein Ende.

Bei der Beerdigung, welche am 21. April unter grosser Theilnahme der Universitätsangehörigen, des Officiercorps und der übrigen Bevölkerung stattfand, hat sein treuer Freund Professor Wilhelm Königs aus München die Deutsche chemische Gesellschaft vertreten und unserer Theilnahme durch folgende Worte Ausdruck gegeben: »Im Auftrage der Deutschen chemischen Gesellschaft lege ich diesen Kranz nieder am Grabe ihres Vice-Präsidenten, in dankbarer Erinnerung an die zahlreichen, sehr werthvollen und stets hoch originellen Arbeiten des Dahingeshiedenen auf dem Gebiete der organischen Chemie, welche dem Namen Hans v. Pechmann ein dauerndes ruhmreiches Andenken sichern.«

Der Vorsitzende widmet noch der Persönlichkeit des Verstorbenen, dem er selbst in Freundschaft verbunden war, einige Worte der Erinnerung und theilt schliesslich mit, dass Professor Königs sich in dankenswerther Weise bereit erklärt habe, die glänzenden Verdienste v. Pechmann's um die Wissenschaft in einem ausführlichen Lebensbilde den Mitgliedern der Gesellschaft zu schildern.

Die Versammelten erheben sich zu Ehren des Verstorbenen von ihren Sitzen.

Der Vorsitzende begrüsst das der Sitzung beiwohnende auswärtige Mitglied, Hrn. Prof. Dr. L. Berend-Kiel.

Er theilt sodann mit, dass der Vorstand über 100 Exemplare der Hofmann-Biographie an Familienmitglieder Hofmann's, an Behörden, gelehrte Gesellschaften, zu denen Hofmann in Beziehung stand, sowie an nahe Freunde und Collegen des Verewigten gesandt hat. Hierauf sind eine Reihe mündlicher, schriftlicher und telegraphischer Danksagungen eingegangen.

Auch hat der Vorstand, im Hinblick auf die vielfachen, in der Biographie aufgezeichneten Erinnerungen an Mitglieder des preussischen und englischen Herrscherhauses sich gestattet, Seiner Majestät dem deutschen Kaiser Wilhelm II. und Seiner Majestät König Eduard VII. von Grossbritannien und Irland die Hofmann-Biographie zu übermitteln. Das Seiner Majestät dem deutschen Kaiser von der Gesellschaft gewidmete Exemplar hat Seine Excellenz der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten, Hr. Dr. Studt, zu überreichen die Güte gehabt. Der Vorsitzende verliest ein Schreiben, in welchem Seine Excellenz Hr. Dr. Studt, den Dank Seiner Majestät zum Ausdruck bringt.

Eine Anzahl von Exemplaren der Hofmann-Biographie ist, wie der Vorsitzende ferner berichtet, auf Beschluss des Vorstandes der Buchhandlung R. Friedländer & Sohn zum buchhändlerischen Vertrieb übergeben. Der Ertrag des buchhändlerischen Verkaufs soll den Mitteln hinzugefügt werden, welche dazu bestimmt sind, den Uebergang des Hofmann-Hauses in den Besitz der Deutschen chemischen Gesellschaft zu erleichtern.

Sodann legt der Vorsitzende eine Einladung der Deutschen elektrochemischen Gesellschaft zu ihrer am 8. bis 10. Mai in Würzburg stattfindenden Hauptversammlung vor.

Als ausserordentliche Mitglieder sind aufgenommen die HHrn.:

Fischer, Dr. A., Wien;	Koritzky, R., Frankenberg i./S.;
Engelmann, Dr. M., Elberfeld;	Brauer, Dr. E., Zenthen;
Hunke, L., Marburg;	Gyr, K., Zürich;
Heusch, Dr. A., Aachen;	Locke, Dr. J., New Haven.

Als ausserordentliche Mitglieder werden vorgeschlagen die HHrn.:

Donnan, Dr. F. G., Ardwood Terrace, Halywood Down,  
Irland (durch J. F. Holtz und R. Daum);

Vieweg, Dr. Walther, Seestr. 68 d II (durch J. Stobbe  
und B. Rasso);

Corrie, David, Nobels Explosive Co., Polmont Station,  
Scotland (durch G. Henderson und J. Sayers);

Heyne, Dr. W., Steinweg 43, Marburg, Bezirk Cassel (durch  
Th. Zincke und R. Schenck);

Rätze, Dr. Ing. Walther, } Assistenten am anorgan.-chem.  
Heiduschka, Dr. Ing. } Laboratorium der Techn. Hoch-  
Alfred, } schule, Dresden  
(durch W. Hempel und R. Dietz);

Hugershoff, Dr. A., Göttingen (durch B. Tollens und  
P. Jacobson).

Für die Bibliothek sind als Geschenke eingegangen:

1630. Daniel, J., Dictionnaire des matières explosives. Paris 1902.  
227. Jahrbuch der Versuchs- und Lehranstalt für Brauerei in Berlin.  
Vierter Band. Berlin 1901.  
226. Jahrbuch des Vereins der Spiritusfabricanten in Deutschland. Zweiter  
Jahrgang, Berlin 1902.  
773. Sammlung chemischer und chemisch-technischer Vorträge, herausge-  
geben von F. B. Ahrens. VII. Band, V. Heft: Nietzki, R., Die  
Entwicklungsgeschichte der künstlichen organischen Farbstoffe. Stutt-  
gart, 1902.  
102. Report of the 71<sup>th</sup> meeting of the British Association for the ad-  
vancement of science. Glasgow (London) 1901.  
1633. Erdmann, H., Lehrbuch der anorganischen Chemie. III. Auflage,  
Braunschweig 1902.  
1634. Kraemer, Hans, Weltall und Menschheit, Naturwunder und  
Menschenwerke. I. Lieferung, Berlin 1902.  
82. Technisch-Chemisches Jahrbuch, herausgegeben von Rud.  
Biedermann, 22. Jahrgang 1899, Braunschweig 1902.

Der Vorsitzende:

E. Fischer.

Der Schriftführer:

W. Will.